

Inhaltsverzeichnis

I. VITA	
(DAS LEBEN EINES HEILIGEN:	
ALFONSO MARIA DE LIGUORI, 1696–1787)	
	5

II. LECTIO	
(HEILIGE LEKTÜRE)	
	2
	9

Casanovas Eltern waren Schauspieler:	
Das Entscheidende in Natur und Kunst ist stets	
die Komödie	
	3
	1

Nachbarschaft von aufgeklärter Philosophie und	
Aberglauben, Hexerei im 18. Jahrhundert	
	3
	1

Ein weißer Morgen; Etikette und Bacchanal;	
der ideale Kompromiss zwischen anarchischem	
Gefühl und vornehmer Zivilisation	
	3
	2

Die ersten Briefe	
	3
	4

Ein Mädchen wird vom Teufel besessen: Rohes	
Mittelalter inmitten von Sanssouci-Schnörkeln	
	3
	5

Ball, Tanz, Fasching, Karneval, Maske:
Harmonie von Dionysos und der Perücke
3
5

Wahnsinn – ohne Dissonanz
3
6

Die Hauptfiguren sind sehr alt oder sehr jung
3
8

Natürlich ist Venedig eine noch wichtigere
Figur als die Hauptfiguren
3
8

Die Situation ist alles, die Person nichts
3
9

Barocker Prunk und Wüstendürre:
eine bedeutende Dualität
4
1

Die Maske
4
2

Italienische Kinder halten Predigten:
Religiosität im 18. Jahrhundert
4
3

Die Kirche Santa Maria dei Miracoli in Venedig
4
5

Giulietta ist zwölf Jahre alt

4
5

Das Wasser in Venedig
(»Geräusch von Ruderschlägen«)

4
6

Herr und Diener in der venezianischen Liebe

4
7

Askese in der Jugend, Pirouette und eiserner Wille,
Schick und Pubertätsheldentum

4
9

Dämonischer, gelehrter und gesellschaftlicher
Respekt der Natur; der mondäne Philosoph

5
0

In der Nähe von Mozarts Königin der Nacht:

»Alles ist Natur«

5
3

Casanovas größter Rat ist nicht die Liebe,
sondern der Gedanke:

»Denken Sie«, lesen wir bei ihm
(zuerst ist er ja auf Deutsch erschienen)

5
4

Herbstpavillon, Villa in Pasiano

5
5

Der große Dichter entdeckt auch in »prosaischen«
Erscheinungen mythische Schönheit – nüchterne
technische Anordnung und mondbeschienener
Schwan ergänzen sich mit natürlicher Leichtigkeit

5
6

Stilleben mit Schinken

5
6

Italienischer Herbst: Zerfall?
Oder gerade formgebende Form?

5
7

Piombo: *Tod des Adonis*
(Balance zwischen »Toscanini« und »Turner«)

5
8

Todesromantik im Rokoko

5
9

Der zurückhaltende Casanova

6
0

Versteckspiele; die glühende Dinglichkeit
eines Schlüssels, eines Kerzenhalters
und eines Schwertes in dieser Welt

6
0

Ein Jahrhundert, in dem Diesseits und Jenseits
keine lärmenden Gegensätze sind

6
2

Casanovas Traktat; Doktor des Rechts in Padua

6
3

Wein von Zypern – und doch erinnern uns die Feste
nicht an Rubens, sondern an die Strenge von Ferrara,
an Arabien und nicht an Holland

6
3

Weit jenseits der falschen Extreme von »Abenteuer«
und »große Leidenschaft«

6
7

Was Brunelleschi in der Architektur ist,
ist Casanova in der Liebe

6
7

Casanova als Mensch der Knochen,
nicht des Fleisches

6
7

Die Form eines Zimmers und die Höhe einer
Gartenmauer: schicksalsentscheidende Faktoren

7
0

Italienische Gasthäuser im 18. Jahrhundert

7
0

Abdruck eines Schlüssels in Wachs

7
1

Riesige Kandelaber, riesige Kronleuchter

7
2

Spannung des Umkleidens, des Rollenwechsels –
gibt es Liebe ohne solches Schauspiel, Maskenspiel,
ohne das Spiel des Geschlechterwechsels?

7
2

Schmetterlingstanz zwischen animalischer Rohheit
und asketischem Anstand

7
4

Casanovas Hin- und Herschaukeln zwischen seinem
wahren Intellekt und einem etwas plumpen
aufklärerischen Intellektualismus

7
5

Er irrt traurig durch das Dunkel des Waldes –
das ist Watteaus Welt:
zwitschernde Mandoline und lauernder Tod

7
5

Doch dann zurück in die lachende, mondäne
Gesellschaft: Wie das nach einem Trio
wiederkehrende Menuett in der Musik dieses
Jahrhunderts

7
6

Die kalte Mathematik des Gesellschaftslebens

7
6

Das Gesellschaftsleben kümmert sich nicht
um Wahrheit oder deren Interpretation:
Es genügt sich selbst

7
7

Es gibt nichts Philosophischeres
als den mondänen Menschen

7
7

Alte Kutschen um Neapel

7
7

Farbenvielfalt bis an die Grenze zum Kitsch –
zu dem es dann doch nicht wird

7
8

Roter Umhang, schwarze Perücke, arabische Haut

7
9

Ballett und Symphonie neben dem Wasser Venedigs

7
9

Unrechtmäßige Assoziationen:
Verdient denn diese verrückte Welt etwas anderes?

8
0

Wirklich dämonisch kann nur der Gedanke sein

8
0

Neunzigjährige fröhliche Frauen

8
1

Ihm wird in der Gondel schlecht:
Peinlich ist es ihm kein bisschen!

8
1

Das Zusammenspiel von Keats'schem Atem und
blutrünstigem Rationalismus bei Casanova

8
2

Eine einsame Laterne neben den Kandelabern

8
3

Vier Liebesvariationen

8
3

Palazzo Grimani

8
5

Eine griechische Frau sorgt für
balkanische Atmosphäre

8
5

Mitternachtsrache in Venedig:
Die logische Verbindung zwischen diesem
Schauerdrama und Voltaires Bildnis

8
6

Nach dem Mord bemerkt er: »So fein war damals
mein Zartgefühl« – das ist das 18. Jahrhundert

8
8

Dieser trockene Positivist kennt trotz allem
die natürliche Macht der Fantasie

8
9

Besuch am frühen Morgen; Frühstück; Kirchgang

9
0

Pflicht zur Untreue:
Kalten Herzens kehrt er Venedig den Rücken zu
9
1

Die Quarantäne in Ancona,
ohne die alles anders käme
9
2

Größtes Glühen des Verstandes, größter Pessimismus:
Das verbirgt sich hinter der sog. »Lebenslust«
9
2

Casanova ist selbst Kultur,
weshalb er sich für Kulturen nicht interessiert
9
2

Eine Sklavin vom Balkan
9
3

Strenges Florenz, tümpeliger Balkan,
opernhafter Osten
9
4

Ein Balkon
9
5

Im Schatten des Antichrists und
der Blasphemie
9
6

Die alten Bäuerinnen

9
7

Rom im September: Casanova ist selbst Rom,
weshalb die Stadt keine Wirkung auf ihn hat

9
8

Der Frühling ist schön, das Geld ist gut

9
9

Ein wenig byzantinische Geschichte in den
Namen südländischer Weine

1
0
0

Muskateller und Quecksilber: Sogar das ist lehrreich

1
0
1

Torre del Greco

1
0
1

Casanova begrüßt in der Dürre Süditaliens
Pythagoras: einen Mathematiker, einen Gelehrten

1
0
2

Der Bischof von Martorano – dieser Asket steht ihm
näher als irgendein anderer

1
0
2

In seiner Jugend betrachtete man Casanova
als Dichter – zu Recht? zu Unrecht?

1
0
3

Die Literatenwelt im Rom des 18. Jahrhunderts:
Eine Kreuzung aus Gesellschaftsspiel
und mythischer Inspiration

1
0
3

Der Palazzo di Spagna in Rom:
Wo sonst sollte Casanova wohnen?

1
0
4

Die kastrierten Sänger auf den Bühnen Italiens

1
0
5

Casanova ist mit Palestrina, Ingegneri und
Vittoria verwandt, nicht mit Puccini

1
0
6

Die vollkommen übergeordnete Rolle
technischen Könnens in dieser Zeit

1
0
6

Voltaire und Casanova heulen gemeinsam

1
0
8

Liebling des Rationalisten Casanova
ist der verrückte Ariost

1
0
8

Selbst die zehntausendste Frau
ist die *erste* wahre Liebe

1
0
9

Die Zusammenfassung des Jahrhunderts
in zwei deutschen Worten:
»entzückendste Unordnung«

1
1
0

Mozarts Trio in G-Dur KV 564

1
1
0

Eine kleine Schlange im Park

1
1
1

Wir sind bei der Mitte der Welt angekommen:
das Labirinto Aldobrandini

1
1
2

Nur wahre Rationalisten können
die Musik der Worte genießen

1
1
2

Barocke Villen

1
1
4

Berauscht pedantische Parkanalyse

1
1
6

Drei erlösende Wunder: die Villa Gamberaia,
auf dem Hügel in Settignano; die Villa Lante
in der Nähe von Viterbo; der *piazzale dell'Isolotto*
im Boboli-Garten in Florenz

1
1
8

Verhältnis des denkenden Menschen
zur Landschaftsbeschreibung

1
2
2

Benedikt XIV.: das symbolische Denkmal
des 18. Jahrhunderts

1
2
9

Tivoli

1
3
1

Winzige Wirrnisse der Seele als Glücksgewürze

1
3
1

Das Hauskleid der Marchesa

1
3
2

Gedichtimprovisation oder Geburt der Tragödie
aus dem Geiste der *Plauderei*

1
3
3

Der schlummernde Kardinal;
Casanova und die Marchesa auf dem Balkon

1
3
4

»Dann ging ich«

1
3
6

Was bedeutete die Oper dem 18. Jahrhundert?

1
3
7

Er beschließt, nach Konstantinopel zu gehen

1
3
8

Bellino

1
3
9

Bellinos Gefährtinnen

1
4
0

»homme de plaisir« und »homme d'amour« –
wie lyrisch der Erste sein kann

1
4
1

Verzweifelttes Glück

1
4
4

»Naturspiel« – eines der schönsten
und sinnvollsten Wörter

1
4
5

Er fliegt mit Shelleys Lerche
(»what ignorance of pain ...«)

1
4
6

Dalmatien – Paradies der klassischen Kompromisse

1
4
6

Er erblickt Byzanz: Schönheit und Untergang

1
4
7

Blättern in Gibbons Kapiteln über Byzanz

1
4
8

Rokokotürken

1
5
3

Casanovas großes Abenteuer ist auch hier kein
Liebes-, sondern ein Verstandesabenteuer:
seine große theologische Debatte mit den
türkischen Fatalisten

1
5
3

Casanova spielt Geige; Mozarts *Entführung*;
Toscaninis Vortragsstil

1
5
5

Mondbeschienener Teich, badende Nymphen

1
5
7

Rotes Siegel

1
5
7

Klappernde Fensterläden

1
5
7

Fische

1
5
8

Sehen oder leben?

1
5
9

Abaelard: Casanovas Gegenteil

1
6
1

Die inneren Feinde der Liebe

1
6
9

Die schönste Frau: Héloïses Porträt

1
7
5

Tintoretts *Susanna*

1
8
7

Zurück zu Casanova; Casanova und das Geld;
kleine Metaphysik des Glücksspiels

2
0
5

Einmal will Casanova Robinson und Ehemann sein

2
0
6

Ohne kluge Frauen
hätte es keinen klugen Casanova gegeben

2
0
7

Die Rolle von Theaterlogen

2
0
8

Gesundes Aufhören

2
0
9

Die Pole von »Tod« und »Zärtlichkeit«

2
0
9

Er ekelt sich vor Kurtisanen

2
1
1

Casanova wird Geiger in einem Schrammelorchester

2
1
1

Nächste Nähe von blutigem Kitsch
und der Strenge eines Toscanini

2
1
2

Rhythmus der schönen Jahreszeiten

2
1
3

Betrüger und abergläubischer Mensch

2
1
4

Mystifizierung und Aufklärung; geisteshistorischer
Hintergrund der Zauberflöte

2
1
6

»Die gute alte Welt«

2
1
6

Für ihn gibt es nur das *Gesicht*,
der Begriff der Figur taucht nicht auf

2
1
7

Ein Klavier

2
1
8

Die kleinen Salons der venezianischen Paläste

2
1
8

Auf den Boden geworfene Glocke

2
1
9

Spanisches, habsburgisches Porträt

2
2
0

Für einen Augenblick der Mythos
von den Äpfeln der Hesperiden

2
2
1

Natur ist alles, Kunst ist nichts

2
2
1

Casanovas Tugendkult, im Geiste
des 18. Jahrhunderts

2
2
4

Pantoffel und Tod in einem Satz

2
2
5

Tod

2
2
5

Satan

2
2
6

Juwelen und Wertpapiere –
Land hat er natürlich keines

2
2
7

Vielleicht doch lieber das Mittelalter als
das 18. Jahrhundert?

2
2
7

Ein kleines Museum

2
2
9

Casanova fürchtet sich vor Gottes Urteil

2
3
0

Ein Gegenbild zu Casanova aus dem 17. Jahrhundert:
Andrew Marvells Betrachtungen über die Liebe

2
3
1

Wenn wir nicht im 18. Jahrhundert leben können,
so sollten wir uns mit der Liebe nicht befassen

2
4
1

Anmerkungen

2
6
3

NACHWORT VON GYÖRGY DALOS

2
7
7